

## Persönliche Gedanken zur Jahreslosung 2017

*„Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“ Hesekiel 36, 26*

Dieser Satz will uns als *Losung 2017* wieder durch die Zeit des Jahres begleiten. Der Prophet Hesekiel spricht im Namen und Auftrag Gottes zu dem Volk Israel, das – 600 Jahre vor Christus – in die Babylonische Gefangenschaft gekommen war. Die Eroberung und Zerstörung Jerusalems verkündet er als Gottes Strafgericht über sein Volk, das sich durch Abkehr von seinen Geboten und Götzendienst von IHM abgewandt hatte. Hoffnung auf baldige Rettung ist da nicht zu erkennen. Doch Gottes Zorn währt nicht ewig. Hesekiel wird nun gesandt, die Verzweifelten aufzurichten und zu trösten. Sie haben es zwar nicht verdient, aber um SEINER eigenen EHRE willen gewährt GOTT ihnen eine neue Zukunft. Immer wieder heißt es da: *„So spricht der Herr HErr: ...“* Gott weiß, dass ein *steinernes Herz* unfähig ist, auf sein Rufen zu reagieren. ER will das ändern ...

Von sich aus konnte das Volk Israel es nicht schaffen, den HERRN als seinen gnädigen und gerechten Gott zu erkennen. Der HERR selber schenkt seinem Volk das, was es für eine lebendige Herzens-Beziehung braucht. Und das ist mehr, als nur seine Existenz nicht zu leugnen. Es geht IHM um eine tiefe Beziehung, um ein Leben im Glauben, das sich ganz auf IHN ausrichtet. Das kann Gott eben nur selber – durch seinen Geist schaffen: *„Und ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben.“*

Um in dem Bild zu bleiben, das die Bibel auch an anderen Stellen öfter verwendet, um den Ort kenntlich zu machen, an dem der Christus-Glaube angesiedelt ist und wächst, dann kann man sich das so vorstellen: Wo der spezialisierte Chirurg den ganzen Brustkorb öffnen muss, um an das höchst kompliziert funktionierende, vielleicht verkalkte oder *ausgeleierte* Herz heranzukommen und es reparieren zu können, da schafft sich Gott minimal-invasivsten Zugang durch die Kraft seines Geistes, um es ganz und gar zu verwandeln und zu heilen. Den ersten Zugang hat ER gelegt im Sakrament unserer Taufe. Schon als kleines Kind ist diese unsichtbare, göttliche Drainage in unser Glaubens-Zentrum gelegt worden. Schon damals hat Gott dafür gesorgt, dass die Härte des taktgebenden Herzens elastisch und weich gestellt ist – empfänglich für sein Wort. Das alte, angeborene Adams Herz, das nur für den eigenen, leistungsorientierten Körper und seine abhängigen Organe schlägt, ist in Jesus Christus verwandelt. Über seinen Zugang entfaltet Gottes Wort Leben-spendende Wirkung. Unser Herz ist zu einem neuen Organ geworden. Es ist das Organ Gottes! Hierher schickt ER das Vertrauen im Glauben. Hier macht ER das Herz heil, dass es ihn liebe, dass es für ihn – den Schöpfer der Welt und des eigenen Lebens – schlägt: **ein neues Herz**, in dem der Impulsgeber Gott selber ist. Das will ER lebenslang schützen und bewahren. ER will es hüten wie seinen Augapfel. ER will den ganzen, neuen Menschen, der wir geworden sind, zu sich in die Ewigkeit ziehen – durch alle Untiefen des Lebens hindurch – über den Tod hinaus.

Auch wenn dir das als eine sehr gewagte und etwas holprige Betrachtung vorkommen mag, weil du denkst „Mit meinem Herzen habe ich doch kein Problem“, dann lass dir in diesem Jahr das wieder neu sagen und durch dein Herz gehen, was von Gottes Wunder-Möglichkeiten Zeugnis gibt: *„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben.“*

Bleiben Sie unter dem Schutz und Segen des Allerhöchsten.

Hans-Ulrich Schiel  
Immanuelsgemeinde Stuttgart der Selbständigen Ev.-Lutherischen Kirche (SELK)